Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 40 (1982)
Heft: 190

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

40. Jahrgang
40e année
Nr. 190, Juni 1982
No. 190, juin 1982

Seiten 71–114
pages 71–114

ORION

Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Bulletin de la Société Astronomique de Suisse

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

H. HORNUNG: Ein Besuch bei der ESO-Zentrale in Garching bei München 74

R. A. GUBSER: Der Verlauf der zentralen Sonnenfinsternisse im Alpenraum für die Zeit von 1400 bis 2400 n. Chr. 78

E. EGLI: 75 Jahre Urania-Sternwarte Zürich 87

Astrologiegläubige Schweizer 90

Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 3/82

Dr. EHRARDT HERRMANN 1898–1981 ..... 91/11

Sonnenfinsternisreise 1983 ..... 91/11

Strichzeichnungen von Sternbildern 92/12

Dessins au trait des constellations 92/12

Herkules / Hercule 93/13

Astronomie als Teil unseres Lebens – ein internationales Treffen 93/13

Mitteilung der Redaktion 94/14

Veranstaltungskalender / Calendrier des activités 94/14

Neues aus der Forschung · Nouvelles scientifiques

M. J. SCHMIDT: Venera 13 und 14 erforschen unseren Nachbarplaneten Venus 95

Fertigstellung des 3,5 Meter-Spiegels für die Sternwarte auf Calar Alto 97

Der Beobachter · L'observateur

E. LAAGER: Sky Atlas 2000.0 von WIL TIRION 98

Sonnenfleckenrelativzahlen 102

Astrofotografie · Astrophotographie

Au-delà du rouge 103

Jenseits von Rot 103

Astronomie und Schule · Astronomie et ecole

H. KAISER: Einfache Apparatur zur Gas-Hypersensibilisierung von Filmen 105

Praktische Astronomie im Mittelschulunterricht 106

Eigentlich erstaunlich 106

Fragen/Ideen/Kontakte · Questions/Tuyaux/Contacts

Nordrichtung auf der Sonne 107

Ein neuer Canon der Sonnenfinsternisse 108

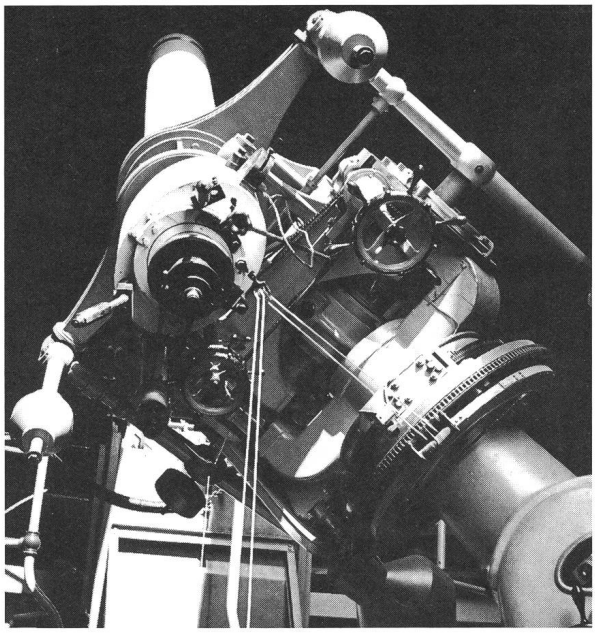
Zusatzgerät für Sonnenprojektion 109

Fadenkreuze 110

Buchbesprechungen 110

Sonne, Mond und innere Planeten / Soleil, Lune et planètes intérieures 111

Titelbild / Couverture



30 cm Zeiss-Refraktor der Urania-Sternwarte in Zürich. Das Fernrohr war 1907 eine spezielle Neukonstruktion der berühmten Firma für die Zürcher Volkssternwarte und wurde fürderhin «Urania-Typ» genannt. Damals in Fachkreisen aufsehen-erregend als geniales Werk des Ingenieurs F. MEYER, hat es noch heute seinen instrumentellen Reiz. Das grundsätzlich Neue der Konstruktion ist erkennbar: Die Verlegung des Okularendes nahe an den Schnittpunkt der beiden Drehachsen (angenähert in Bildmitte). Dadurch ist der Beobachter, also auch der Demonstrator, selbst bei grossen Fernrohrbewegungen nur zu geringem Platzwechsel genötigt. Eine weitere Neuerung war das parallaktische Tragsystem: Eine Gruppierung von Gegengewichten gewährleistet die leichte Beweglichkeit des schweren Instrumentes und verhindert Durchbiegungen der Stunden- und Deklinationsachsen. Mit sieben Okularen stehen 67,5- bis 600fache Vergrösserung zur Verfügung.

Phot. E. EGLI